

WIR MACHEN'S MÖGLICH:

# TECHNOLOGIEN FÜR DIE ZUKUNFT



BERICHT ZUM  
3. QUARTAL 2012

RHI

# Kennzahlen RHI Konzern

## Ertragskennzahlen

in € Mio	1. - 3. Quartal		
	2012	2011	Veränderung
Umsatzerlöse	1.372,7	1.280,7	7,2%
EBITDA	181,0	148,0	22,3%
EBITDA-Marge	13,2%	11,6%	1,6pp
Operatives Ergebnis <sup>1)</sup>	132,6	108,4	22,3%
Operative Ergebnis-Marge	9,7%	8,5%	1,2pp
EBIT	134,3	108,4	23,9%
EBIT-Marge	9,8%	8,5%	1,3pp
Gewinn vor Ertragsteuern	124,0	88,9	39,5%
Gewinn	85,6	90,0	-4,9%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	91,4	74,9	22,0%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	106,3	32,2	230,1%
Mitarbeiterstand zum Quartalsende	8.097	8.001	1,2%
Mitarbeiterstand im Durchschnitt 1.-3. Quartal	8.115	7.711	5,2%

1) vor Wertaufholungen/Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

## Bilanzkennzahlen

in € Mio	30.09.2012	30.09.2011	Veränderung
Bilanzsumme	1.888,5	1.547,1	22,1%
Eigenkapital	492,8	379,0	30,0%
Nettoverschuldung	424,4	356,6	19,0%
Gearing Ratio <sup>1)</sup>	86,1%	94,1%	-8,0pp

1) ohne langfristige Personalrückstellungen

## Börsekennzahlen

in €	1. - 3. Quartal		
	2012	2011	Veränderung
Gewinn je Aktie	2,15	2,26	-4,9%
Börsenkurs: Höchstwert	21,18	29,92	-29,2%
Börsenkurs: Tiefstwert	15,55	14,39	8,1%
Börsenkurs: Durchschnitt	18,50	22,20	-16,7%
Börsenkurs zum Quartalsende	20,69	15,00	37,9%
Börsenkapitalisierung zum Quartalsende (Mio)	824	597	38,0%
Anzahl der Aktien (Mio Stück)	39,82	39,82	0,0%

## Änderung Segmentberichterstattung

Mit dem Bericht zum 3. Quartal 2012 passt RHI die Berichtsstruktur an die vorgenommenen organisatorischen Änderungen sowie an die daraus resultierende interne Berichtsstruktur an. Aufgrund der Umstellung des RHI Konzerns von einer divisionalen auf eine funktionale Organisationsstruktur werden ab dem 3. Quartal 2012 die bisher den Divisionen Stahl, Industrial und Rohstoffe zugeordneten Produktionswerke in Technologiecluster zusammengefasst. Während die Herstellkostenabweichungen bislang in der Division aufschienen, der das entsprechende Werk zugeordnet war, erfolgt nun eine Umlage anhand der Lieferströme. Dies führt zu einer leichten Verschiebung zwischen den Ergebnissen der drei Divisionen. Das Konzernergebnis bleibt unverändert.

Eine detaillierte Übersicht der Verschiebung je Quartal ist auf der Homepage des RHI Konzerns unter Investor Relations verfügbar.

in € Mio	2011		1. Halbjahr 2012	
	nach Umgliederung	gemäß Veröffentlichung	nach Umgliederung	gemäß Veröffentlichung
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.758,6</b>	<b>1.758,6</b>	<b>912,8</b>	<b>912,8</b>
Division Stahl	1.106,8	1.106,8	575,9	575,9
Division Industrial	613,9	613,9	312,2	312,2
Division Rohstoffe	208,3	208,3	122,2	122,2
Außenumsatz	37,9	37,9	24,7	24,7
Innenumsatz	170,4	170,4	97,5	97,5
<b>Operatives Ergebnis<sup>1)</sup></b>	<b>148,6</b>	<b>148,6</b>	<b>82,3</b>	<b>82,3</b>
Division Stahl	66,0	70,1	33,7	34,7
Division Industrial	69,9	68,3	36,0	34,2
Division Rohstoffe	12,7	10,2	12,6	13,4
<b>Operative Ergebnis-Marge</b>	<b>8,4%</b>	<b>8,4%</b>	<b>9,0%</b>	<b>9,0%</b>
Division Stahl	6,0%	6,3%	5,9%	6,0%
Division Industrial	11,4%	11,1%	11,5%	11,0%
Division Rohstoffe	6,1%	4,9%	10,3%	11,0%
<b>EBIT</b>	<b>150,9</b>	<b>150,9</b>	<b>77,7</b>	<b>77,7</b>
Division Stahl	67,4	71,5	29,1	30,1
Division Industrial	73,4	71,8	36,0	34,2
Division Rohstoffe	10,1	7,6	12,6	13,4
<b>EBIT-Marge</b>	<b>8,6%</b>	<b>8,6%</b>	<b>8,5%</b>	<b>8,5%</b>
Division Stahl	6,1%	6,5%	5,1%	5,2%
Division Industrial	12,0%	11,7%	11,5%	11,0%
Division Rohstoffe	4,8%	3,6%	10,3%	11,0%

1) vor Wertaufholungen/Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

# Lagebericht RHI Konzern

## **Geschäftsverlauf**

Im Verlauf des 3. Quartals 2012 kühlten sich wichtige makroökonomische Frühindikatoren spürbar ab. Der IWF reduzierte in seinem „World Economic Outlook“ die globalen Wachstumserwartungen für 2012 um 0,2% auf 3,3% nach 3,8% im Vorjahr und für 2013 um 0,3% auf 3,6%. Ein wesentlicher Grund für die neuerliche Konjunkturertrübung wird in dem fehlenden Vertrauen in die mittelfristige Wirksamkeit der getroffenen politischen Maßnahmen der Industriestaaten gesehen. Als die größte Bedrohung der Weltwirtschaft wird nach wie vor die Krise der Eurozone erachtet, in deren Bewältigung jedoch Fortschritte attestiert werden. So reduzierten sich zuletzt die Lohnstückkosten der Euro-Peripheriestaaten und deuten auf erste Erfolge der eingeleiteten Reformen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit hin. Die Ankündigung des EZB-Präsidenten, Staatsanleihen am Sekundärmarkt in unbegrenztem Ausmaß zu erwerben, sobald ein Hilfsantrag beim Europäischen Stabilitätsmechanismus ESM gestellt wurde, sorgte für einen deutlichen Rückgang der Risiko-Aufschläge. Die Umsetzung der geplanten Bankenunion mit einer gemeinsamen Aufsicht und entsprechenden Durchgriffsrechten sowie der Möglichkeit, Hilfen aus dem Rettungsfonds unmittelbar an angeschlagene Institute zu vergeben, anstatt gesamte Volkswirtschaften in die Verantwortung zu nehmen, verzögert sich bis ins Jahr 2013. Um die Kosten der Krisenbewältigung zu finanzieren, einigten sich zehn Mitgliedsstaaten im Rahmen der „verstärkten Zusammenarbeit“ auf die Einführung einer Finanztransaktionssteuer.

In den USA scheint sich das zuletzt etwas ins Stocken geratene Wirtschaftswachstum wieder etwas zu beschleunigen. Die Arbeitslosenquote sank im September erstmals seit 2009 wieder unter die psychologisch wichtige Marke von 8%. Positive Signale kamen auch vom Immobilienmarkt, dessen Erholung sich weiter fortsetzt. So stiegen die Neubauverkäufe im September auf 389.000 Häuser und somit auf den höchsten Wert seit 2008. Die größte Gefahr für den weiteren Konjunkturverlauf liegt im sogenannten „fiscal cliff“, der, sollte es zu keiner Anhebung der Schuldenobergrenze kommen, automatische Ausgabenkürzungen in Höhe von € 65 Mrd und deutliche Steuererhöhungen vorsieht.

In China betrug das Wirtschaftswachstum im abgelaufenen Quartal aufgrund wegbrechender Exporte, Kapitalabflüssen ausländischer Investoren und einer schwachen Binnennachfrage „nur“ noch 7,4%. Dem siebenten Quartalsrückgang in Folge versucht die Regierung ähnlich wie im Jahr 2008 mit einem gigantischen € 250 Mrd schweren Konjunkturpaket entgegenzuwirken, das von den bereits unter der Schuldenlast des letzten Konjunkturpaketes stöhnenden Kommunen finanziert werden soll.

Trotz der schwächeren Konjunkturaussichten stiegen der Rohölpreis und die globalen Aktienmärkte deutlich an, was auf eine robustere Einschätzung hinsichtlich des weiteren Wirtschaftsverlaufes schließen lässt.

RHI konnte wie erwartet den Rekordumsatz des Vorquartals nicht wiederholen. Der Absatz verringerte sich gegenüber dem 2. Quartal 2012 um 4,2% und lag im 3. Quartal 2012 bei rund 450.000 Tonnen (3. Quartal 2011: 475.000 Tonnen). Die geringere Menge lässt sich vor allem auf das saisonal bedingt schwächere Geschäft der Division Stahl in Europa sowie die sich generell leicht abschwächende Nachfrage zurückführen.

## Umsatz & Ertragslage

Der Umsatz des RHI Konzerns stieg im 3. Quartal 2012 gegenüber dem Vergleichsquartal 2011 um 7,0% auf € 459,9 Mio. Während die Umsatzerlöse der Division Stahl in einem weiterhin von Verunsicherung gekennzeichneten Marktumfeld um 3,7% zurückgingen, verzeichnete die Division Industrial aufgrund der Auslieferung von Großprojekten ein Wachstum von 25,8%. Das operative Ergebnis des 3. Quartals konnte gegenüber der Vergleichsperiode 2011 um 28,3% gesteigert werden und übertraf mit € 50,3 Mio nochmals das hohe Niveau des Vorquartals. Die positiven Restrukturierungseffekte in Höhe von € 6,3 Mio resultieren aus dem Verkauf des Werkes in Südafrika. Das Konzern-EBIT betrug im abgelaufenen Quartal € 56,6 Mio und liegt um 44,4% über dem des 3. Quartals 2011. Die EBIT-Marge verbesserte sich deutlich von 9,1% auf 12,3%. Die Steuerquote erhöhte sich aufgrund von Nachzahlungen und der Bildung von Rückstellungen infolge von Betriebsprüfungen auf 53,9%. Im Vergleichsquartal 2011 betrug die Steuerquote aufgrund der Aktivierung latenter Steuern minus 35,3%.

Trotz eines um 3,4% geringeren Umsatzes gegenüber dem 2. Quartal konnte RHI im 3. Quartal das operative Ergebnis um 3,3% steigern. Während die operative Ergebnis-Marge des 2. Quartals 2012 von 10,2% auf 10,9% im 3. Quartal gesteigert werden konnte, fiel die Steigerung bei der Konzern EBIT-Marge aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen im Vorquartal sowie positiver Effekte aus dem Verkauf des Werkes in Südafrika im abgelaufenen Quartal von 9,3% auf 12,3% deutlicher aus.

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30.09.2012 € 492,8 Mio nach € 471,1 Mio zum 30.06.2012. Die liquiden Mittel erhöhten sich aufgrund der Begebung eines Schuldscheindarlehnens mit einem Volumen von € 130 Mio gegenüber dem Ende des 2. Quartals 2012 von € 107,1 Mio auf € 234,2 Mio. Die Nettoverschuldung blieb mit € 424,4 Mio trotz hoher Investition in Norwegen und der Türkei nahezu konstant. Die Gearing Ratio verbesserte sich von 90,2% im 2. Quartal 2012 auf 86,1%. Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit betrug trotz eines aufgrund gesunkener Lieferverbindlichkeiten um € 10,2 Mio höheren Working Capitals im 3. Quartal 2012 € 43,0 Mio und summiert sich somit auf kumuliert € 91,4 Mio.

Der Mitarbeiterstand erhöhte sich gegenüber dem 2. Quartal 2012 leicht von 8.072 auf 8.097. Der erforderliche Personalaufbau für das Werk in Norwegen wurde durch den Verkauf des Werkes in Südafrika und der damit einhergehenden Reduktion des Mitarbeiterstandes abgedeckt.

## Entwicklung der einzelnen Divisionen

### Segmentberichterstattung

	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2012	2011 <sup>2)</sup>	2012	2011 <sup>2)</sup>
Absatz (tausend t)	449	475	1.394	1.444
in € Mio				
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>459,9</b>	<b>429,8</b>	<b>1.372,7</b>	<b>1.280,7</b>
Division Stahl	272,1	282,5	848,0	825,3
Division Industrial	174,8	138,9	487,0	432,8
Division Rohstoffe				
Außenumsatz	13,0	8,4	37,7	22,6
Innenumsatz	46,7	39,6	144,2	130,8
<b>Operatives Ergebnis<sup>1)</sup></b>	<b>50,3</b>	<b>39,2</b>	<b>132,6</b>	<b>108,4</b>
Division Stahl	16,5	20,2	50,2	48,8
Division Industrial	29,1	14,4	65,1	50,6
Division Rohstoffe	4,7	4,6	17,3	9,0
<b>Operative Ergebnis-Marge</b>	<b>10,9%</b>	<b>9,1%</b>	<b>9,7%</b>	<b>8,5%</b>
Division Stahl	6,1%	7,2%	5,9%	5,9%
Division Industrial	16,6%	10,4%	13,4%	11,7%
Division Rohstoffe	7,9%	9,6%	9,5%	5,9%
<b>EBIT</b>	<b>56,6</b>	<b>39,2</b>	<b>134,3</b>	<b>108,4</b>
Division Stahl	15,9	20,2	45,0	48,8
Division Industrial	28,7	14,4	64,7	50,6
Division Rohstoffe	12,0	4,6	24,6	9,0
<b>EBIT-Marge</b>	<b>12,3%</b>	<b>9,1%</b>	<b>9,8%</b>	<b>8,5%</b>
Division Stahl	5,8%	7,2%	5,3%	5,9%
Division Industrial	16,4%	10,4%	13,3%	11,7%
Division Rohstoffe	20,1%	9,6%	13,5%	5,9%

1) vor Wertaufholungen/Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen

2) nach Umgliederung

## Division Stahl

Im Oktober revidierte die World Steel Association ihre eigenen Wachstumserwartungen für die globale Stahlnachfrage deutlich nach unten. Ging man im April des laufenden Jahres noch von Zuwächsen von 3,6% bzw. 4,5% für 2012 bzw. 2013 aus, wird das Nachfrageplus nun nur mehr bei 2,1% bzw. 3,2% gesehen. Die Gründe liegen in den makroökonomischen Unsicherheiten rund um die Staatsschuldenkrise in Europa und dem sich abschwächenden Wachstum in den Emerging Markets, insbesondere in China. Die Entwicklung in den einzelnen Regionen stellt sich jedoch sehr unterschiedlich dar. So erholt sich der US-amerikanische Stahlmarkt aufgrund des Anspringens der Baukonjunktur und der guten Performance der Automobilindustrie weit schneller und stärker als ursprünglich erwartet. Die Prognose für Europa wurde hingegen für 2012 von minus 1,2% auf minus 5,6% reduziert. In Spanien und Italien wird die Stahlnachfrage heuer um über 10% zurückgehen. Für das kommende Jahr wird für Europa hingegen wieder ein Wachstum von 2,4% erwartet, was unter anderem mit einer sich abzeichnenden Bodenbildung im 4. Quartal 2012 und steigenden Auftragseingängen bei Walzstahl, die in der ersten Jahreshälfte durchgängig fielen, begründet wird.

Im abgelaufenen 3. Quartal 2012 reduzierte sich die globale Rohstahlproduktion gegenüber dem Vorquartal um 3,2% auf 376 Mio Tonnen. Der Rückgang fand auf breiter Front statt. So wurden in keiner für die Stahlindustrie wichtigen Region höhere Produktionsraten als im vorangegangenen Quartal erzielt. In Europa ging die Stahlproduktion im zweistelligen Prozentbereich zurück, was sich unter anderem auch auf Werksstillstände während der Sommermonate zurückführen lässt.

in Mio Tonnen	3. Quartal	2. Quartal	Veränderung
China	178,4	182,0	-2,0%
Welt ex China	197,6	206,3	-4,2%
davon EU27	40,4	45,1	-10,4%
davon Nordamerika	30,1	31,2	-3,5%
<b>Welt</b>	<b>376,0</b>	<b>388,3</b>	<b>-3,2%</b>

Der Absatz der Division Stahl reduzierte sich, bedingt durch eine schwächere Nachfrage in Europa während der Sommermonate, gegenüber dem 2. Quartal 2012 um 9,6% auf rund 303.000 Tonnen. Ebenso reduzierte sich der Umsatz um 8,3%. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres reduzierte sich der Absatz um 10,3% und der Umsatz um 3,7%.

Der Umsatz der Division Stahl lag im 3. Quartal 2012 mit € 272,1 Mio deutlich unter dem Umsatz des 2. Quartals 2012 mit € 296,8 Mio und dem Umsatz der Vergleichsperiode 2011 mit € 282,5 Mio. Das operative Ergebnis reduzierte sich von € 21,6 Mio im 2. Quartal 2012 auf € 16,5 Mio im 3. Quartal 2012 und lag auch unter jenem des Vergleichsquartals 2011 von € 20,2 Mio. Die operative Ergebnis-Marge lag mit 6,1% unter der des vorangegangenen Quartals mit 7,3% und auch unter jener der Vergleichsperiode 2011.



**EMEA** Die noch zu Jahresanfang befürchtete Rezession in Europa ist zwar nicht mit dem erwarteten Härtegrad eingetreten, jedoch ist eine Abwärtskorrektur der Stahl- und damit der Feuerfestindustrie erkennbar. Der Umsatz der Region Westeuropa reduzierte sich aufgrund von Stillständen während der Sommermonate im Rahmen der Erwartungen. Der Fokus auf Profitabilität mit der Vertriebsstrategie „Marge vor Volumen“ wird beibehalten und konsequent umgesetzt.

Die Diskussion rund um strukturelle Überkapazitäten von rund 25% in Europa wird härter geführt. Selbst innerhalb des europäischen Stahlverbandes gibt es keine einheitliche Meinung. Die Kapazitätsauslastung der europäischen Stahlindustrie lag bei Konverter-Stahlwerken bei etwas unter 70% und bei Elektro-Stahlwerken bei etwas über 60% und somit jeweils rund 5% unter der Auslastung des 2. Quartals 2012.

In Osteuropa werden ebenfalls temporäre Stilllegungen von Stahlwerken evaluiert bzw. geplante Neubauprojekte auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Verschiebung von Ölförderprojekten führt zu einer schwierigen Auftragssituation für Groß-Rohrproduzenten. In der Ukraine wurde ein neues Elektrostahlwerk in Betrieb genommen, was zu einer positiven Umsatzentwicklung der RHI beitrug.

In Nordafrika hat sich die politische Situation weiter stabilisiert. In den letzten Monaten konnte RHI in Libyen die Geschäftstätigkeit wieder aufnehmen und auch in Ägypten erfolgreich weiterführen. Aktuell setzt RHI strategische Schwerpunkte, um den hohen Marktanteil bei diversen Neubauprojekten, Stahlwerks-erweiterungen und im Projektgeschäft festigen zu können.

**Nordamerika** Nach einer überraschend positiven Entwicklung des Stahlmarktes im 1. Halbjahr 2012, kam es im 3. Quartal 2012 zu einer Reduktion der Produktionsmengen. Trotz der gestiegenen Unsicherheiten am Markt und der daraus resultierenden Volatilität ist der Konjunkturverlauf in der Region NAFTA weiterhin positiv.

Die schwächere Stahlproduktion und ein stärkerer Euro im Vergleich zum US-Dollar führten zu einem etwas schwächeren Umsatz- und Ergebnisbeitrag. Die Abhängigkeit von Importen und somit die direkte Auswirkung von Währungsschwankungen sollen mittelfristig durch eine lokale Produktion reduziert werden.

**Südamerika** In Brasilien erforderten geänderte politische Rahmenbedingungen eine Überarbeitung der Pläne der RHI für eine Produktionsstätte im Bundesstaat Rio de Janeiro. Aktuell werden das geplante Feuerfest-Produktportfolio sowie das Sourcing von lokalen Rohstoffen evaluiert. Am Markt werden aufgrund der Erhöhung von Importzöllen Preis- und Vertragsanpassungen durchgeführt.

**Asien/Pazifik** Im abgelaufenen Quartal kam es aufgrund einer schwächeren Nachfrage zu Anpassungen in den produzierten Mengen und Qualitäten. Dies führt zu steigendem Druck auf Lieferanten der Stahlindustrie. Mit einer niedrigeren Auslastung sinkt auch die Zahlungsmoral unserer Kunden, weshalb RHI verstärkt das Augenmerk auf Cash-Generierung legt.



Die Inbetriebnahmen von zwei Stahlwerken in Vietnam sowie Neubauprojekte in Indien und Bangladesch lassen mittel- bis langfristig weiter eine positive Geschäftsentwicklung in der Region Asien/Pazifik erwarten. Aufgrund des erheblichen Aufholbedarfes wird dieser Wirtschaftsraum einer der am schnellsten wachsenden Märkte für Feuerfestprodukte bleiben.

In China kühlt sich das Wirtschaftswachstum aufgrund des schwächelnden Exportgeschäftes immer weiter ab. So erwartet der Internationale Währungsfond „nur“ mehr ein Wachstum von 7,8% für 2012 nach 9,2% im Vorjahr. China benötigt jedoch hohe Wachstumsraten, um das bestehende Wohlstandsniveau halten zu können. So müssen beispielsweise die wohlhabenden Städte an der Küstenregion jährlich sechs Millionen Menschen aufnehmen und mehr als 20 Millionen Arbeitsplätze pro Jahr in der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt geschaffen werden.

## **China**

Der Investitionsboom der vergangenen Jahre führte in vielen Industrien zu teilweise enormen Überkapazitäten. Experten schätzen, dass aktuell rund ein Drittel mehr Stahl produziert als tatsächlich nachgefragt wird, was für die Stahlindustrie außerhalb Chinas ein Risiko darstellt.

Die chinesische Regierung versucht, dem schwächeren Wachstum mit einem gewaltigen € 250 Mrd schweren Konjunkturpaket gegenzusteuern. So wurde im September unter anderem der Bau von zusammen 2.000 Kilometer langen Straßen und Autobahnen, vier neuen Flughäfen und 25 U-Bahnverkehrssystemen beschlossen.

## **Division Industrial**

Der Absatz der Division Industrial erhöhte sich trotz des saisonal schwächeren Zementgeschäftes gegenüber dem 2. Quartal 2012 um 6,7% auf rund 114.000 Tonnen. Der Umsatz konnte aufgrund des sehr erfreulichen Geschäftsganges im Bereich Nichteisenmetalle um 3,3% gesteigert werden. Gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres erhöhte sich der Absatz um 0,6% sowie der Umsatz um 25,8%.

Der Umsatz der Division Industrial lag im 3. Quartal 2012 mit € 174,8 Mio leicht über dem starken Umsatz des 2. Quartals 2012 mit € 169,2 Mio und deutlich über dem Umsatz der Vergleichsperiode 2011 mit € 138,9 Mio. Das operative EBIT verbesserte sich aufgrund der Verschiebung im Produktmix deutlich von € 21,7 Mio im 2. Quartal 2012 auf € 29,1 Mio im 3. Quartal 2012 und konnte auch jenes des Vergleichsquartals 2011 von € 14,4 Mio übertreffen. Die operative Ergebnis-Marge lag mit 16,6% über der des vorangegangenen Quartals mit 12,8% und auch über jener der Vergleichsperiode 2011.

Der globale Glasmarkt kühlte sich im abgelaufenen Quartal weiter ab, allerdings mit regional unterschiedlichen Tendenzen. Insbesondere die Situation im Flachglasbereich bleibt wegen der schwachen Baukonjunktur schwierig. In den USA und Westeuropa wurden Kapazitäten aus dem Markt und neue Wannen nicht in Betrieb genommen. In Osteuropa und Russland wird die Planung neuer Anlagen hingegen weiter vorangetrieben. Die Finanzierung dieser Projekte gestaltet sich jedoch schwierig, weshalb vermehrt chinesische Anbieter mit günstigeren, technologisch weniger ausgereiften Lösungen auf den Markt drängen.

## **Glas**

In China selbst läuft die erhoffte Erholung des Marktes langsamer als erwartet, weswegen weiterhin viele Produktionsanlagen stillstehen.

Der Containerglasbereich ist aufgrund der Charakteristika dieses Geschäftssegments sowie der Kundenstruktur (Glas als Verpackungsmaterial der Lebensmittelindustrie) weniger konjunktursensitiv und läuft weitgehend robust. Aktuell ist am Markt eine gewisse Konsolidierung zu beobachten. Mit der Übernahme von Anchor Glass in den USA durch die Ardagh Gruppe entsteht der weltweit drittgrößte Flaschenglasproduzent. In Europa wurde Anfang des Jahres die Thüringer Behälterglas GmbH durch Wiegand Glas übernommen. Der Spezialglasmarkt, hier insbesondere TFT-Glas, läuft weitgehend stabil auf gutem Niveau.

Durch die konjunkturell bedingt schwierige Situation einiger großer Glasproduzenten setzt sich der generelle Trend zu billigen Feuerfestlösungen weiter fort. RHI arbeitet daher verstärkt an der Entwicklung und Vermarktung von angepassten Zustellungskonzepten, um den geänderten Bedürfnissen vieler Kunden entgegenzukommen.

#### **Zement/Kalk**

Aufgrund der anhaltend schlechten Wirtschaftslage in Europa und der daraus resultierenden reduzierten Zementnachfrage sind viele unserer Kunden gezwungen, ihre Kosten anzupassen. Die Feuerfestindustrie konnte sich dieser Entwicklung nicht entziehen und sieht sich vermehrt mit dem Einsatz kostengünstiger Materialien konfrontiert. RHI hat dieser Entwicklung mit einer neuen Produktlinie Rechnung getragen, welche derzeit stark nachgefragt wird.

In China leiden ebenfalls viele Zementproduzenten unter der sich eintrübenden Konjunktur und einer rückläufigen Auslastung ihrer Produktionskapazitäten. Aufgrund der guten Marktpräsenz und eines klaren Qualitätsvorsprunges gegenüber den Mitbewerbern ist es RHI gelungen, die Marktposition zu halten.

Außerhalb von Westeuropa und China entwickelt sich der Zementmarkt positiv und RHI konnte speziell in den GUS-Staaten erfolgreich am Marktwachstum partizipieren. In den USA setzte sich die Erholung am Immobilienmarkt weiter fort. So verzeichnete die Zahl der Baugenehmigungen und Neubauten von Wohnungen im September den höchsten Anstieg seit 2008. Mit diesen positiven Daten steigen auch Stimmung und Investitionen im Baugewerbe.

Lateinamerika ist für RHI neben dem Streckengeschäft auch im Projektgeschäft ein interessanter Wachstumsmarkt. In Brasilien werden jedoch unsere Aktivitäten durch die Anhebung der Importzölle für gebrannte basische Feuerfestmaterialien um 20% stark beeinträchtigt.

Während sich in Nordafrika der erwartete Aufschwung der Bauindustrie und der daraus resultierende Zementabsatz noch nicht in dem erhofften Ausmaß eingestellt haben, entwickelt sich der Absatz im Mittleren Osten und hier speziell in Saudi-Arabien, wo der Bedarf nach hochwertigen Feuerfestprodukten groß ist, äußerst erfreulich.

Im Bereich Kalk setzte sich die positive Geschäftsentwicklung weiter fort. Während in Europa vorwiegend bestehende Anlagen repariert werden, sind in Russland, Indien und Südostasien vermehrt Neuanlagen in Planung. Aufgrund der Produktionsstandorte in Indien und China können Kunden in dieser Region optimal betreut werden.

Im Geschäftsbereich Nichteisenmetalle konnte im 3. Quartal ein historisches Rekordergebnis erzielt werden, wozu insbesondere Auslieferungen für das Ferrochrom-Großprojekt in Kasachstan beitrugen. Jedoch konnten auch im Streckengeschäft überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt werden. So wurde in Guatemala Material für eine komplette Ferronickelhütte ausgeliefert und in Brasilien der erste Teil für die Großreparatur eines Ferronickelofens zugestellt. Der Bereich Kupfer und Nickel entwickelte sich ebenfalls äußerst zufriedenstellend. In China, Kasachstan und Südafrika konnten Projekte im hohen einstelligen Millionenbereich realisiert werden.

Für das 4. Quartal ist mit einem Geschäftsgang auf etwas moderaterem Niveau zu rechnen, wobei ein weiterer Teil der Reparatur eines Ferronickel-Ofens in Brasilien, ein Elektroofen für ein Nickelprojekt in Neukaledonien sowie weitere Bestellungen für das Ferrochrom-Großprojekt in Kasachstan zur Auslieferung kommen. Für die Folgemonate konnten bereits einige Großaufträge gewonnen werden bzw. befinden sich entsprechende Verhandlungen in der finalen Phase, was für das restliche Jahr 2012 sowie das 1. Quartal des kommenden Jahres eine durchaus positive Prognose zulässt.

Im Geschäftsbereich Umwelt-Energie-Chemie hat sich die positive Entwicklung des Vorquartals weiter fortgesetzt. So konnten geplante Aufträge für Neubauten ausgeliefert und Montagen durchgeführt werden. Beim kurzfristigeren Instandhaltungsgeschäft konnten speziell in Kanada einige große Aufträge im Raffinerie-Bereich durchgeführt werden. Sehr erfreulich entwickelt sich auch das Anfang des Jahres gestartete Montagegeschäft in Europa hinsichtlich Markterschließung und Kundenbindung. Umsatz und Ergebnisbeitrag lagen im Berichtszeitraum deutlich über Plan.

Die große Anzahl der in diesem Jahr durchgeführten Raffinerie-Stopps wird dazu führen, dass diese im nächsten Jahr deutlich geringer ausfallen werden. RHI erwartet für das Jahr 2013 dennoch eine Steigerung im Instandhaltungsgeschäft. Das Neubaugeschäft dürfte jedoch aufgrund der geringen Anzahl an Projekten, die sich aktuell in Realisierung befinden, etwas unter dem aktuellen Geschäftsjahr zu liegen kommen.

## **Division Rohstoffe**

Der Umsatz der Division Rohstoffe lag im 3. Quartal 2012 mit € 59,7 Mio leicht unter dem Umsatz des 2. Quartals 2012 mit € 62,0 Mio, aber aufgrund der Akquisition der irischen Premier Periclase Ltd. (PPL) im September vergangenen Jahres deutlich über dem Umsatz der Vergleichsperiode 2011 mit € 48,0 Mio. Das operative EBIT reduzierte sich leicht von € 5,4 Mio im 2. Quartal 2012 auf € 4,7 Mio im 3. Quartal 2012 und übertraf jenes des Vergleichs quartals 2011 von € 4,6 Mio geringfügig. Die operative Ergebnis-Marge lag mit 7,9% unter der des vorangegangenen Quartals mit 8,7% und auch unter jener der Vergleichsperiode 2011.

## **Nichteisenmetalle**

## **Umwelt, Energie, Chemie**

Die Auslastung der Werke der Division Rohstoffe im 3. Quartal war aufgrund der schwächeren Nachfrage der Divisionen Stahl und Industrial leicht fallend.

Die Projekte zur Erhöhung der Rückwärtsintegration bei Magnesiumrohstoffen auf rund 80% verlaufen weitgehend nach Plan. So wurde der zweite Drehrohrofen in der Türkei mit einer Jahreskapazität von 70.000 Tonnen hochwertiger Sintermagnesiummengen im abgelaufenen Quartal fertiggestellt und die schrittweise Inbetriebnahme der Schmelzlinien in Norwegen mit einer Jahreskapazität von rund 80.000 Tonnen meerwasserbasierter Schmelzmagnesia gestartet, wodurch RHI außerhalb Chinas effektiv autark sein wird.

#### **US Chapter 11-Verfahren**

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht im Jahr 2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften nunmehr mit allen im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherungsgesellschaften auf einen Vergleich geeinigt, gegen den keine Einsprüche vorgebracht wurden. Das Insolvenzgericht hat dem revidierten Reorganisationsplan mündlich zugestimmt, die schriftliche Urteilsausfertigung ist noch ausständig. Die endgültige Erledigung des Verfahrens wird für das 1. Quartal 2013 erwartet. Darüber hinaus fanden keine weiteren nennenswerten Entwicklungen statt.

#### **Ausblick**

RHI erwartet trotz eines sich abschwächenden wirtschaftlichen Umfeldes für das Gesamtjahr 2012 ein leicht höheres Umsatzniveau sowie eine höhere EBIT-Marge als vergangenes Geschäftsjahr. Trotz Anzeichen einer sich abschwächenden Konjunktur rechnet RHI für das Jahr 2013 mit einem Umsatz in ähnlicher Größenordnung wie 2012. Die EBIT-Marge sollte sich aufgrund der höheren Rückwärtsintegration und konsequentes Kostenmanagement weiter verbessern.

Im Zuge des Strategieprozesses und der Überarbeitung der Vision, definierte der RHI-Vorstand finanzielle Zielgrößen für das Jahr 2020, die einen Umsatz von € 3 Mrd und eine EBIT-Marge von größer-gleich 12% vorsehen. Das Umsatzziel soll durch organisches Wachstum und Akquisitionen erreicht werden.

#### **Risikobericht**

Im 3. Quartal 2012 blieben die Risikomanagementprozesse und Schlüsselrisiken unverändert. Es wurden keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

# Verkürzter, ungeprüfter Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz

in € Mio	30.09.2012	31.12.2011
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Sachanlagen	580,8	512,1
Firmenwerte	23,6	17,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	51,2	45,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	13,7	14,5
Sonstige Finanzanlagen	32,1	41,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12,1	11,0
Aktive latente Steuern	109,9	105,7
	<b>823,4</b>	<b>748,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	466,9	426,5
Liefer- und sonstige kurzfristige Forderungen	356,6	361,0
Forderungen aus Ertragsteuern	5,2	7,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2,2	2,8
Liquide Mittel	234,2	144,5
	<b>1.065,1</b>	<b>941,8</b>
	<b>1.888,5</b>	<b>1.689,9</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	289,4	289,4
Konzernrücklagen	202,7	148,9
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	492,1	438,3
Nicht beherrschende Anteile	0,7	0,6
	<b>492,8</b>	<b>438,9</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	444,4	285,7
Passive latente Steuern	13,0	10,9
Personalrückstellungen	289,8	289,9
Sonstige langfristige Rückstellungen	3,7	3,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,6	7,5
	<b>756,5</b>	<b>597,5</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	214,2	220,3
Liefer- und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	313,8	331,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,0	0,3
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	41,6	29,1
Kurzfristige Rückstellungen	68,6	72,0
	<b>639,2</b>	<b>653,5</b>
	<b>1.888,5</b>	<b>1.689,9</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in € Mio	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2012	2011 <sup>1)</sup>	2012	2011 <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	459,9	429,8	1.372,7	1.280,7
Umsatzkosten	-352,9	-340,5	-1.064,5	-1.008,6
<b>Bruttogewinn</b>	<b>107,0</b>	<b>89,3</b>	<b>308,2</b>	<b>272,1</b>
Vertriebskosten	-31,1	-25,7	-89,2	-78,8
Verwaltungsaufwendungen	-26,3	-25,8	-86,8	-80,8
Sonstige Erträge	2,2	1,5	9,9	6,2
Sonstige Aufwendungen	-1,5	-0,1	-9,5	-10,3
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>50,3</b>	<b>39,2</b>	<b>132,6</b>	<b>108,4</b>
Wertminderungsaufwendungen	-1,0	0,0	-1,0	0,0
Restrukturierungsaufwendungen	7,3	0,0	2,7	0,0
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>56,6</b>	<b>39,2</b>	<b>134,3</b>	<b>108,4</b>
Zinserträge	0,4	0,3	1,7	0,9
Zinsaufwendungen	-4,7	-6,4	-13,6	-14,4
Übriges Finanzergebnis	-3,0	-3,7	-2,8	-10,6
Finanzergebnis	-7,3	-9,8	-14,7	-24,1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1,2	0,9	4,4	4,6
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>	<b>50,5</b>	<b>30,3</b>	<b>124,0</b>	<b>88,9</b>
Ertragsteuern	-27,2	10,7	-38,4	1,1
<b>Gewinn</b>	<b>23,3</b>	<b>41,0</b>	<b>85,6</b>	<b>90,0</b>
Anteiliger Gewinn, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	23,2	41,0	85,5	90,0
nicht beherrschenden Anteilen	0,1	0,0	0,1	0,0
	23,3	41,0	85,6	90,0
in €				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,58	1,03	2,15	2,26

1) Erläuterungen zu den umgegliederten Vergleichszahlen für 2011 finden sich im Anhang.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in € Mio	3. Quartal		1. - 3. Quartal	
	2012	2011	2012	2011
Gewinn nach Ertragsteuern	23,3	41,0	85,6	90,0
Währungsumrechnungsdifferenzen				
Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Ergebnisse aus der Währungsumrechnung	0,9	4,6	7,8	-13,5
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund des Abgangs von Tochterunternehmen	-2,5	0,0	-2,5	0,0
Umgliederung Rücklagen aus Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	0,0	0,0	-7,1	0,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	1,5
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21,7</b>	<b>45,6</b>	<b>83,8</b>	<b>78,0</b>
Gesamtergebnis, zurechenbar den Aktionären der RHI AG	21,6	45,6	83,7	77,9
nicht beherrschenden Anteilen	0,1	0,0	0,1	0,1
	21,7	45,6	83,8	78,0

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

### Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Konzernrücklagen					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktbewertung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse			
<b>31.12.2011</b>	<b>289,4</b>	<b>38,3</b>	<b>8,7</b>	<b>-28,5</b>	<b>130,4</b>	<b>438,3</b>	<b>0,6</b>	<b>438,9</b>
Gesamtergebnis	-	-	-7,1	5,3	85,5	<b>83,7</b>	<b>0,1</b>	<b>83,8</b>
Dividenden	-	-	-	-	-29,9	<b>-29,9</b>	-	<b>-29,9</b>
<b>30.09.2012</b>	<b>289,4</b>	<b>38,3</b>	<b>1,6</b>	<b>-23,2</b>	<b>186,0</b>	<b>492,1</b>	<b>0,7</b>	<b>492,8</b>

### Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der RHI AG

in € Mio	Konzernrücklagen					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Rücklagen aus Marktbewertung	Währungsumrechnung	Konzernergebnisse			
<b>31.12.2010</b>	<b>289,4</b>	<b>38,3</b>	<b>3,1</b>	<b>-28,7</b>	<b>18,3</b>	<b>320,4</b>	<b>0,5</b>	<b>320,9</b>
Gesamtergebnis	-	-	-	-13,6	91,5	<b>77,9</b>	<b>0,1</b>	<b>78,0</b>
Dividenden	-	-	-	-	-19,9	<b>-19,9</b>	-	<b>-19,9</b>
<b>30.09.2011</b>	<b>289,4</b>	<b>38,3</b>	<b>3,1</b>	<b>-42,3</b>	<b>89,9</b>	<b>378,4</b>	<b>0,6</b>	<b>379,0</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

in € Mio	1. - 3. Quartal	
	2012	2011
Gewinn	85,6	90,0
Anpassungen für		
Ertragsteuern	38,4	-1,1
planmäßige Abschreibungen auf Sachanlage- und immaterielles Vermögen	44,8	39,6
Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlage- und immaterielles Vermögen	3,2	0,0
Wertaufholungen auf Sachanlagen	-1,3	0,0
Wertaufholungen von Finanzanlagen	-1,9	0,0
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-6,7	-3,3
Gewinne aus dem Abgang von Tochterunternehmen	-7,5	0,0
Zinsergebnis	11,9	13,5
realisierte Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-7,1	0,0
Dividendenerträge	0,0	-0,8
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-4,4	-4,6
sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	15,5	19,5
Veränderung der Vermögenswerte und Schulden		
Vorräte	-29,7	-18,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19,1	-14,1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-4,0	-10,5
Rückstellungen	-12,0	-17,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-38,5	-10,0
Sonstige Verbindlichkeiten	15,0	11,1
<b>Cashflow aus der operativen Tätigkeit</b>	<b>120,4</b>	<b>93,5</b>
Zahlungen für Ertragsteuern	-29,0	-18,6
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>91,4</b>	<b>74,9</b>
Investitionen in Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel	-16,7	-36,4
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel	2,4	0,0
Investitionen in nicht beherrschende Anteile	0,0	-0,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-106,3	-32,2
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	7,6	3,5
Veränderung von langfristigen Forderungen	-0,4	-1,9
Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen	0,3	0,0
Dividendeneinnahmen von assoziierten Unternehmen	5,1	6,5
Erhaltene Investitionszuschüsse	0,2	0,0
Erhaltene Zinsen	1,6	0,9
Erhaltene Dividenden	0,0	0,8
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-106,2</b>	<b>-59,1</b>
Dividendenzahlung an Aktionäre der RHI AG	-29,9	-19,9
Aufnahme von langfristigen Krediten und Darlehen	190,9	20,7
Rückzahlung von langfristigen Krediten und Darlehen	-19,8	-1,6
Veränderung von kurzfristigen Krediten	-24,5	15,0
Zinszahlungen	-12,0	-11,8
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>104,7</b>	<b>2,4</b>
<b>Cashflow aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>89,9</b>	<b>18,2</b>
<b>Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>
<b>Cashflow gesamt</b>	<b>89,9</b>	<b>18,0</b>
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>89,9</b>	<b>18,0</b>
Anfangsbestand der liquiden Mittel	144,5	58,8
Veränderung der liquiden Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	-0,2	-2,2
Endbestand der liquiden Mittel	234,2	74,6

# Verkürzter, ungeprüfter Konzernzwischenabschluss

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Beginnend mit 01.01.2012 erfolgt die Berichterstattung der RHI AG nach Kalenderquartalen. Die Berichtsperioden für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Perioden des Vorjahres stellen sich wie folgt dar:

	2012	2011
1. Quartal	01.01. - 31.03.	01.01. - 01.04.
2. Quartal	01.04. - 30.06.	02.04. - 01.07.
3. Quartal	01.07. - 30.09.	02.07. - 30.09.
4. Quartal	01.10. - 31.12.	01.10. - 31.12.

Der Zwischenabschluss zum 30.09.2012 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Informationen und Angaben, die für den Jahresabschluss erforderlich sind, und sollte daher in Verbindung mit dem RHI Konzernabschluss zum 31.12.2011 gelesen werden.

Im Zwischenabschluss zum 30.09.2012 wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2011 angewandt. Seit dem 01.01.2012 ist der geänderte IFRS 7 „Angaben – Übertragung finanzieller Vermögenswerte“ verpflichtend anzuwenden. Dieser Standard hat keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.09.2012 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Änderung Segmentberichterstattung

Aufgrund der Umstellung des RHI Konzerns von einer divisionalen auf eine funktionale Organisation werden ab dem 3. Quartal 2012 die bislang den Divisionen Stahl, Industrial und Rohstoffe zugeordneten Produktionswerke in Technologiecluster zusammengefasst und in der Berichtseinheit Rohstoffe gebündelt. Diese Berichtseinheit berichtet an den CEO. Die Umlage der Herstellkostenabweichungen und der Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen auf die Divisionen Stahl und Industrial erfolgt anhand der Lieferströme. Die zuvor divisional organisierten Forschungsaktivitäten werden nunmehr wieder zentral geführt. Die Kosten werden direkt den drei Divisionen zugewiesen.

Durch die Anpassung der Berichtsstruktur veränderten sich die Divisionsergebnisse für das 1. Halbjahr 2012 wie folgt: Stahl € -1,0 Mio, Industrial € 1,8 Mio, Rohstoffe € -0,8 Mio (1. Halbjahr 2011: Stahl € 1,9 Mio, Industrial € 2,2 Mio, Rohstoffe € -4,1 Mio).

Die Anpassung der Organisation bringt auch Veränderungen in der Führungsstruktur mit sich, sodass daraus Verschiebungen zwischen Verwaltungs- und Vertriebskosten resultieren.

## Grundlagen und Methoden

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte werden anhand der Inanspruchnahme der Anlagen auf die Segmente allokiert, wohingegen die Lagerbestände und Forderungen weiterhin gemäß den Verantwortlichkeiten den drei Divisionen zugeordnet werden.

#### **Personalrückstellungen**

In den ersten drei Quartalen 2012 wurden keine versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste erfasst, da die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder auf Basis einer vom Versicherungsmathematiker erstellten Vorscheurechnung für das Gesamtjahr ermittelt wurden.

Aufgrund gesunkener Kapitalmarktzinsen hat sich der für den Euroraum relevante Diskontierungssatz zum 30.09.2012 auf rund 3,8% vermindert (31.12.2011: 5,0%). Eine Umwertung der Verpflichtungen zum 30.09.2012 auf Basis der zum 31.12.2011 durchgeführten Sensitivitätsanalyse hätte versicherungsmathematische Effekte in Höhe von rund € -22,0 Mio (nach latenten Steuern) ergeben.

#### **US Chapter 11-Verfahren**

In den US Chapter 11-Verfahren hat im noch verbliebenen GIT-Berufungsverfahren das Gericht im Jahr 2011 entschieden, dass an die Erstinstanz zwecks weiterer Tatsachenfeststellungen zurückverwiesen wird. Im Hinblick darauf haben sich die ANH-Gesellschaften nunmehr mit allen im Berufungsverfahren erfolgreichen Versicherungsgesellschaften auf einen Vergleich geeinigt, gegen den keine Einsprüche vorgebracht wurden. Das Insolvenzgericht hat dem revidierten Reorganisationsplan mündlich zugestimmt, die schriftliche Urteilsausfertigung ist noch ausständig. Die endgültige Erledigung des Verfahrens wird für das 1. Quartal 2013 erwartet. Darüber hinaus fanden keine weiteren nennenswerten Entwicklungen statt.

#### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem Bilanzstichtag 31.12.2011 um fünf vollkonsolidierte Tochterunternehmen erweitert sowie um ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen vermindert.

#### **STOPINC-Gruppe**

Mit Kaufvertrag vom 18.01.2012 hat die Radex Vertriebsgesellschaft mbH, Leoben, rückwirkend zum 01.01.2012 den restlichen 50%-Anteil an der Stopinc AG, Hünenberg, Schweiz, übernommen. RHI hält nunmehr 100% der Eigenkapitalanteile und Stimmrechte.

Die Stopinc AG und ihre Tochtergesellschaften Interstop Corp., Cincinnati, USA, Interstop (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China sowie Mezubag AG, Pfäffikon, Schweiz (Erwerb am 18.01.2012) fertigen und vertreiben Spezialprodukte für den Einsatz in der Stahlindustrie. RHI verstärkt mit der Übernahme den Bereich Flow Control, der die kontrollierte Weiterleitung von flüssigem Stahl im Produktionsprozess umfasst. Die Stopinc AG zählt mit der Marke Interstop zu den Weltmarktführern in diesem Marktsektor. Die RHI AG wird diese Marke beibehalten. Ein weiterer Ausbau der Aktivitäten wird durch eine Intensivierung der Forschung getragen und mit dem Schwerpunkt in Asien erfolgen. Zum Erwerbszeitpunkt hatte die Stopinc-Gruppe 113 Mitarbeiter.

Stichtag für die Erstkonsolidierung ist der 01.01.2012. Die zum Anschaffungszeitpunkt erfassten Beträge sind vorläufig und können daher während des Bewertungszeitraums angepasst oder ergänzt werden. Die im 2. und 3. Quartal durchgeführten Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte führten aktivseitig zu einer Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von € 0,9 Mio sowie der liquiden Mittel in Höhe von € 0,2 Mio. Demgegenüber wurden auf der Passivseite einerseits die langfristigen Schulden um € 2,6 Mio reduziert, andererseits die kurzfristigen Schulden um € 1,4 Mio erhöht.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der vorläufigen Zeitwerte stellt sich wie folgt dar:

in € Mio	01.01.2012
Langfristige Vermögenswerte	15,6
Kurzfristige Vermögenswerte (ohne liquide Mittel)	18,4
Liquide Mittel	1,7
Langfristige Schulden	-4,2
Kurzfristige Schulden	-8,8
<b>Erworbenes Nettovermögen</b>	<b>22,7</b>
Firmenwert	6,2
<b>Gesamtkaufpreis</b>	<b>28,9</b>

Der Gesamtkaufpreis von € 28,9 Mio umfasst den beizulegenden Zeitwert des unmittelbar vor dem Erwerb gehaltenen Eigenkapitalanteils von 50% in Höhe von € 11,5 Mio sowie den in Zahlungsmitteln geleisteten Kaufpreis der restlichen Anteile in Höhe von € 17,4 Mio. Für die bisher gehaltenen Anteile war zum Erstkonsolidierungszeitpunkt keine Zeitwertanpassung erforderlich. Die in Vorjahren im Eigenkapital erfassten Zeitwertänderungen in Höhe von € 7,1 Mio wurden gemäß IFRS 3.42 ergebniswirksam über das Finanzergebnis ausgebucht. Die mit dem Erwerb verbundenen Anschaffungsnebenkosten betragen weniger als € 0,1 Mio.

Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert in Höhe von € 6,2 Mio spiegelt die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Flow Control wider. Der bilanzierte Firmenwert ist steuerlich nicht verwertbar.

Der Bruttowert der erworbenen Forderungen zum Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf € 10,2 Mio, der beizulegende Zeitwert beträgt € 9,4 Mio.

Die Stopinc AG und ihre Tochtergesellschaften trugen in den ersten drei Quartalen 2012 € 19,0 Mio zum Konzernumsatz und € 0,2 Mio zum Konzerngewinn nach Ertragsteuern bei. Durch den Wegfall der Lizenzgebühren entsteht ein Vorteil für die RHI AG.

#### **RHI MARVO SRL**

Mit Wirkung zum 01.06.2012 wurde die neu gegründete Tochtergesellschaft RHI MARVO SRL, Ploiesti, Rumänien (100%) in den Konsolidierungskreis einbezogen.

### **RHI Isithebe (Pty) Limited**

Mit 31.07.2012 wurden die Anteile an RHI Isithebe (Pty) Limited, Sandton, Südafrika verkauft.

Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung ist unter den Restrukturierungsaufwendungen ausgewiesen und ermittelt sich wie folgt:

in € Mio	31.07.2012
Verkaufserlös	2,4
Abgehende Nettoschulden	2,6
Umgliederung Währungsumrechnungsdifferenzen	2,5
<b>Ergebnis aus Entkonsolidierung</b>	<b>7,5</b>

#### **Langfristige Vermögenswerte**

Der Anstieg der Sachanlagen resultiert in Höhe von € 52,2 Mio aus der in Norwegen getätigten Investition in eine Rohstoff-Schmelzanlage.

#### **Langfristige Schulden**

RHI AG hat am 25.07.2012 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von € 130,0 Mio begeben. Das Schuldscheindarlehen wurde in Tranchen mit Laufzeiten zwischen drei und zehn Jahren bei österreichischen, deutschen und osteuropäischen Investoren platziert. Der Transaktionserlös wird zur langfristigen Liquiditätssicherung eingesetzt.

#### **Sonstige Erträge**

Die in den sonstigen Erträgen ausgewiesenen Ergebnisse aus Grundstücksverkäufen belaufen sich auf € 6,7 Mio (1.-3. Quartal 2011: € 2,9 Mio). Die Grundstücksverkäufe des 3. Quartals 2012 in Höhe von € 1,4 Mio sind zur Gänze der Division Industrial zuzuordnen. Von den Grundstücksverkäufen des 1. Halbjahres 2012 in Höhe von € 5,3 Mio sind € 2,7 Mio (1. Halbjahr 2011: € 2,9 Mio) der Division Rohstoffe, € 1,8 Mio der Division Industrial sowie € 0,8 Mio der Division Stahl zuzuordnen.

#### **Sonstige Aufwendungen**

Der Netto-Effekt aus Währungskursverlusten und Ergebnissen aus derivativen Finanzinstrumenten beläuft sich in den ersten drei Quartalen 2012 auf € -6,4 Mio (1.-3. Quartal 2011: € -10,0 Mio).

#### **Restrukturierungsaufwendungen**

Der Posten Restrukturierungsaufwendungen beinhaltet Aufwendungen aus der Teilschließung der ISO-Produktionslinie im Werk Bonnybridge, Großbritannien, in Höhe von € -4,6 Mio sowie Erträge in Höhe von € 7,3 Mio aus dem im Juli 2012 realisierten Verkauf der Anteile an RHI Isithebe (Pty) Limited, Sandton, Südafrika.

#### **Ertragsteuern**

Die Steuerquote beträgt im 3. Quartal 2012 54% nach 15% im 1. Halbjahr 2012. Der Anstieg ist überwiegend auf Steuernachzahlungen sowie der Erhöhung der Steuerrückstellungen infolge einer Betriebsprüfung früherer Geschäftsjahre zurückzuführen.

#### **Dividenden**

Die 33. ordentliche Hauptversammlung der RHI AG am 03.05.2012 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von € 0,75 je Aktie für das Jahr 2011 zu. Daher wurden im 2. Quartal 2012 Dividenden von € 29,9 Mio an die Aktionäre der RHI AG ausgezahlt.

Die Kennzahlen der operativen Segmente für das 1. - 3. Quartal 2012 stellen sich wie folgt dar:

## Segmentberichterstattung

in € Mio	Stahl	Industrial	Roh- stoffe	Eliminierung/ Nicht zugeordnetes Vermögen	Konzern
Außenumsatz	848,0	487,0	37,7	0,0	1.372,7
Innenumsatz	0,0	0,0	144,2	-144,2	0,0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>848,0</b>	<b>487,0</b>	<b>181,9</b>	<b>-144,2</b>	<b>1.372,7</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>50,2</b>	<b>65,1</b>	<b>17,3</b>	<b>0,0</b>	<b>132,6</b>
Wertminderungs- aufwendungen	-0,6	-0,4	0,0	0,0	-1,0
Restrukturierungs- aufwendungen	-4,6	0,0	7,3	0,0	2,7
<b>EBIT</b>	<b>45,0</b>	<b>64,7</b>	<b>24,6</b>	<b>0,0</b>	<b>134,3</b>
Finanzergebnis					-14,7
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					4,4
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>					<b>124,0</b>
Segmentvermögen 30.09.2012	587,4	312,4	498,7	476,3	1.874,8
Anteile an assoziierten Unternehmen 30.09.2012	0,2	0,0	13,5	0,0	13,7
					<u>1.888,5</u>

Die operativen Segmente für das 1. -3. Quartal 2011 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

in € Mio	Stahl	Industrial	Roh- stoffe	Eliminierung/ Nicht zugeordnetes Vermögen	Konzern
Außenumsatz	825,3	432,8	22,6	0,0	1.280,7
Innenumsatz	0,0	0,0	13,8	-130,8	0,0
<b>Segmentumsatz</b>	<b>825,3</b>	<b>432,8</b>	<b>153,4</b>	<b>-130,8</b>	<b>1.280,7</b>
<b>Operatives Ergebnis/EBIT</b>	<b>48,8</b>	<b>50,6</b>	<b>9,0</b>	<b>0,0</b>	<b>108,4</b>
Finanzergebnis					-24,1
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen					4,6
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>					<b>88,9</b>
Segmentvermögen 31.12.2011	588,4	317,6	381,2	388,2	1.675,4
Anteile an assoziierten Unternehmen 31.12.2011	0,2	0,0	14,3	0,0	14,5
					<u>1.689,9</u>

**Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen**

Der Umfang der Transaktionen, die Gesellschaften des RHI Konzerns mit verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen bzw. assoziierten Unternehmen getätigt haben, ist unwesentlich. Gleiches gilt auch für die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die gegenüber den nahe stehenden Unternehmen bestehen.

**Eventualschulden**

Bei den Haftungsverhältnissen gab es seit dem letzten Bilanzstichtag keine wesentlichen Veränderungen.

**Saison- und Konjunkturlinflüsse**

Erläuterungen zu saisonalen und konjunkturellen Einflüssen auf die Geschäftstätigkeit des RHI Konzerns finden sich im Lagebericht.

**Veränderungen im RHI Vorstand**

Mark J. Eckhout, CFO der RHI AG seit 14.02.2011, schied mit Wirkung zum 31.03.2012 aus dem RHI Vorstand aus. Mit Wirkung zum 01.04.2012 hat der RHI Aufsichtsrat Barbara Potisk-Eibensteiner zur Finanzvorständin bestellt.

Wien, am 06.11.2012

Der Vorstand



Franz Struzl  
CEO



Barbara Potisk-Eibensteiner  
CFO



Giorgio Cappelli  
CSO Division Stahl



Manfred Hödl  
CSO Division Industrial  
und CTO F&E



# RHI Aktie

Die Aktien der RHI AG sind zum amtlichen Handel an der Wiener Börse zugelassen. RHI ist Mitglied im ATX, dem Leitindex und wichtigsten Handelssegment des österreichischen Kapitalmarktes, und zudem Mitglied im Prime Market der Wiener Börse. Am 01.10.2012 waren in Wien 39.819.039 Stück stimm-berechtigte, nennbetragslose Stammaktien der RHI AG zum Handel zugelassen.

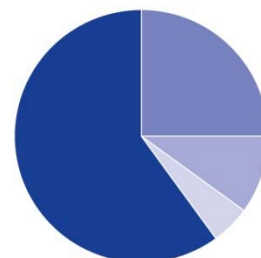
## Kapitalmarktkalender 2013

Vorläufiges Ergebnis 2012	08. März 2013
Endgültiges Ergebnis 2012	04. April 2013
RHI Hauptversammlung	03. Mai 2013
Erwarteter Dividenden-Ex-Tag	08. Mai 2013
Erwarteter Dividenden-Zahltag	13. Mai 2013
Bericht zum 1. Quartal 2013	15. Mai 2013
Halbjahresergebnis 2013	06. August 2013
Bericht zum 3. Quartal 2013	05. November 2013

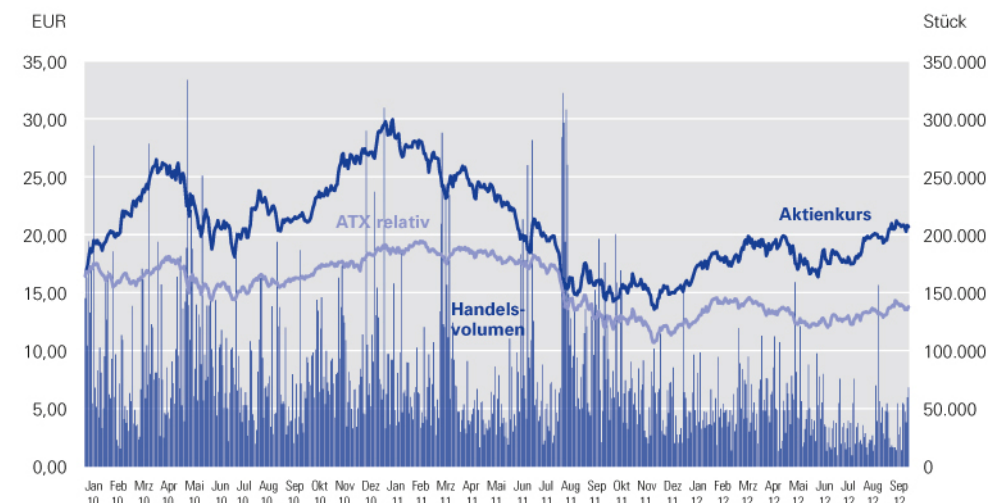
## Börsekennzahlen

in €	1. - 3. Quartal	
	2012	2011
Höchster Kurs	21,18	29,92
Niedrigster Kurs	15,55	23,15
Börsenkurs zum Quartalsende	20,69	25,40
Börsenkapitalisierung (Mio)	824	1.011

## RHI Aktionärsstruktur



- < 60% Streubesitz
- > 25% MS Privatstiftung, Österreich
- > 10% FEWI Beteiligungsgesellschaft mbH, Deutschland
- > 5% Raiffeisen Bank International AG, Österreich



## Kursentwicklung 01/2010 - 09/2012

### Wertpapierkennnummern (ISIN)

RHI Aktie: AT0000676903

Reuters: RHIV.VI

Bloomberg: RHI AV

### Informationen zur RHI

Investor Relations

Mag. Simon Kuchelbacher

Tel. +43 (0)50213-6123

Fax: +43 (0)50213-6130

E-Mail: [rhi@rhi-ag.com](mailto:rhi@rhi-ag.com)

Internet: [www.rhi-ag.com](http://www.rhi-ag.com)

# Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:****RHI AG**

Wienerbergstraße 9  
A-1100 Wien, Österreich  
Tel: +43 (0)50213-0  
Fax: +43 (0)50213-6213  
E-Mail: rhi@rhi-ag.com  
www.rhi-ag.com

**Konzeption, grafische Gestaltung und Koordination:****RHI AG**

Investor Relations  
Tel: +43 (0)50213-6676  
Fax: +43 (0)50213-6130  
E-Mail: investor.relations@rhi-ag.com

**Produktion:**

In-house produziert mit FIRE.sys von  
Michael Konrad GmbH  
Kasseler Straße 1a  
D-60486 Frankfurt am Main

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der RHI AG („RHI“) beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnlicher Formulierungen deuten auf solche zukunftsgerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder das Ergebnis der RHI wesentlich von derjenigen Ertragslage, Profitabilität, Wertentwicklung oder demjenigen Ergebnis abweichen, die in diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. In Anbetracht dieser Risiken, Ungewissheiten sowie der anderer Faktoren sollten sich Empfänger dieser Unterlagen nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen verlassen. Die RHI übernimmt keine Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse und Entwicklungen anzupassen.

In diesen Unterlagen können Begriffe verwendet werden, die keine nach IFRS erstellten Kennzahlen (non-GAAP financial measures) sind. Diese zusätzlichen Kennzahlen sollten daher nicht isoliert als Alternativen zu den im Konzernabschluss nach IFRS ausgewiesenen Kennzahlen für die Finanzlage, Ergebnisentwicklung oder Cashflow von RHI betrachtet werden. Für Definitionen dieser zusätzlichen Kennzahlen, eine Abstimmung mit den am direktesten vergleichbaren Kennzahlen nach IFRS und Informationen über den Nutzen und die Grenzen dieser zusätzlichen Kennzahlen, wenden Sie sich bitte an das RHI Investor Relations Team (investor.relations@rhi-ag.com).